

deren größter Teil schon zu Cäsars Zeit durch einen Brand des Museums zerstört war; der Rest derselben fand jetzt seinen Untergang. Als der Feldherr des Kalifen — so wird erzählt — die Bibliothek verschonen wollte, erhielt er die Antwort: „Entweder ist der Inhalt der Bücher schon im Koran enthalten — dann sind sie überflüssig, oder er ist nicht darin enthalten — dann sind sie gottlos.“ — Die ganze Nordküste Afrikas ward dann in raschem Siegeslaufe gewonnen; nur die Stadt Karthago widerstand noch bis zum Ende des Jahrhunderts.

- Um das Jahr 710 hatte **Roderich** sich gewaltsam des Thrones der Westgoten in Spanien bemächtigt; da riefen seine Gegner die Araber in Afrika um Hülfe an. Das war diesen sehr willkommen. Der Feldherr **Tarif** setzte mit seiner todesmutigen Schar nach Europa über und besetzte einen steilen Felsen an der Südküste Spaniens, der jetzt den Namen **Gebel al Tarif** (Felsen des Tarif) erhielt, woraus **711** „Gibraltar“ entstanden ist. Roderich erlitt in der 7tägigen Schlacht bei **Xeres** (spr. Chereß) de la Frontera eine furchtbare Niederlage und fand auf der Flucht seinen Tod. Das war das Ende des Westgotenreichs in Spanien. In wenigen Jahren war die ganze Halbinsel bis zu den Pyrenäen in den Händen der Araber oder Mauren. Da überschritten sie auch die Pyrenäen und fielen verheerend in Frankreich ein. Der Herzog von Aquitanien ward mit seinem Heere gänzlich vernichtet; Boten über Boten erschienen bei Karl, dem Majordomus der Franken, und flehten um Hülfe. Karl zog ihnen in die Ebene an der Loire entgegen und lieferte ihnen zwischen **Tours** und **Poitiers** eine **732** achttägige Schlacht. Der arabische Statthalter und viele Tausende der Feinde bedeckten das Schlachtfeld. Die Araber zogen eiligst nach Spanien zurück; das Frankenland war frei. Karl hatte nicht nur seine Franken umsichtig geführt, sondern selber tapfer dreingeschlagen; dafür gab man ihm den Ehrennamen **Martell**, d. i. Hammer.

Spanien gelangte indes unter der Herrschaft der Mauren zu einer Blüte, die es später nie wieder erreicht hat. Handel, Gewerbe und Ackerbau brachten Reichtum; die Baukunst, Bildhauerei und Malerei schufen Bauwerke, die wir noch heute bewundern; die Wissenschaften wurden gepflegt. **Cordova**, die Hauptstadt des Landes, soll 20 000 Gebäude, darunter 600 Moscheen, gehabt haben; die Hochschule daselbst wurde sogar von Christen aus allen Ländern besucht. — Den Arabern verdanken wir auch unsere Ziffern. — (Bis 1492 haben sie Spanien beherrscht.)

So hatten die Araber in 80 Jahren die Lehre ihres Propheten bis zum **Indus** und zu den **Pyrenäen** getragen. Seitdem sie die seefundigen Phönicier unterworfen, kämpften sie auch zur See; **Sicilien**, **Sardinien** und **Korsika** wurden von ihnen geplündert, und ihre Flotte bedrängte wiederholt **Konstantinopel**. Wahrscheinlich wäre auch diese Stadt gefallen, wenn das große Reich einzig geblieben wäre; aber **Spanien** mit **Cordova** und **Agypten** mit der neugegründeten Hauptstadt **Kairo** lösten sich von dem Reiche ab und erklärten sich für unabhängig. Damit wurde dem Fortschreiten der Araber vorläufig ein Ziel gesetzt.